

Weihnachtsgottesdienst in Zeiten von Corona: Johannes 3,16

„Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein“ (EG 16,1)

Musik zum Eingang / Kerze anzünden

Eingangswort:

Wir feiern unseren Weihnachtsgottesdienst
im Namen des dreieinigen Gottes,
im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes -
im Namen des Gottes,
der es in dem Kind in der Krippe von Bethlehem
auch für uns Weihnachten werden lässt.

Begrüßung: Johannes 1,5; 3,16:

Herzlich willkommen zu unserem weihnachtlichen „Gottesdienst am Küchentisch!“!

„trotz allem Weihnachten“.

So stand es kürzlich in der Werbemail eines großen Verlages zu lesen. Trotz allem feiern wir Weihnachten.

Ein Weihnachtsfest, das ganz anders ist als alle Feste die wir bisher erlebt haben; ein Weihnachtsfest, das wir vermutlich alle so schnell nicht vergessen werden.

Aber wir dürfen feiern – wenn auch leider nicht in der vertrauten Form eines Präsenzgottesdienstes.

Wir dürfen Weihnachten feiern, weil Gott selbst es Weihnachten werden lässt:

„Christ, der Retter ist da!“ (EG 46, 2).

Die Weihnachtsgeschichte bezeugt uns:

5 Das Licht scheint in der Finsternis (Joh 1,5).

16 So sehr also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben (Joh 3,16).

„Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.“

So hat der Dichter Jochen Klepper in persönlich ausgesprochen angespannter Situation (Dez. 1937) das Wunder von Weihnachten einst beschrieben.

Die Botschaft von diesem Wunder hören und bedenken wir miteinander in diesem so ganz anderen Weihnachtsgottesdienst.

Dass uns darüber die Augen und die Herzen aufgehen und wir darüber froh und dankbar werden, wünsche ich uns allen von Herzen.

Lied 23,1-4.7: Gelobet seist du, Jesu Christ

1. Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis.

2. Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der Krippen find't;
in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut.
Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreis nie beschloss,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.
Kyrieleis.

4. Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Eingangspsaln: Übertragung zu Psalm 27:

Gott ist uns Licht und Heil,
vor wem sollten wir uns fürchten?

Gott gibt uns Kraft und Mut,
wovor sollten wir Angst haben?

Wenn etwas auf uns zukommt,
drohend und gefährlich,
dann verlieren wir nicht den Mut.

Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht,
dann denken wir daran,
dass Gott uns hilft.

Gott, sei du immer bei uns,
dann sind wir nicht allein.

Lass uns den Weg deiner Güte gehen,
denn wo Güte ist, da verschwindet die Angst,
und das Leben kehrt wieder, das wir suchen.

Gebet:

Barmherziger Gott und Vater,
du hast in der Geburt Jesu Christi
allen Menschen deinen Frieden verkünden lassen.

Darum preisen wir dich an Weihnachten
und bitten, dass Frieden werde überall auf der Erde.

Erneuere unsere Welt.

Zieh auch in unsere Herzen ein,
tröste und heile unser Leben,
dass wir deinen Trost und Frieden erfahren
und liebend an andere weitergeben. Amen.

Lesungen aus Jesaja 8, 9 und 11:

Worauf will Gott mit uns Menschen hinaus?

Wie sieht der Friede aus, das Recht und die Gerechtigkeit, nach der wir uns sehnen?

Der Prophet Jesaja überliefert uns eine einzigartige Botschaft der Hoffnung, die die Christenheit von Anfang an auf die Geburt Jesu hin gedeutet hat:

Hören wir die Worte der Verheißung aus Jesaja 8, 9 und 11:

8,23 ... Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.

9,1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell... **5** Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst...

11,1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaïs und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. **2** Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Schriftlesung: _____ Lukas 2,1-14: *Jesu Geburt*

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. **2** Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. **3** Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, **5** auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. **7** Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. **9** Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. **10** Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; **11** denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. **12** Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied 16,1-5: Die Nacht ist vorgedrungen

1. Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.

Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.

Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

Predigt über Johannes 3,16:

„Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein“

Lied 37,1.3.4: *Ich steh an deiner Krippen hier*

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
 du warest meine Sonne,
 die Sonne, die mir zugebracht
 Licht, Leben, Freud und Wonne.
 O Sonne, die das werte Licht
 des Glaubens in mir zugericht',
 wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
 und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann,
 bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 und meine Seel ein weites Meer,
 dass ich dich möchte fassen!

Fürbittengebet:¹

Treuer, barmherziger Gott, wir danken dir,
 dass du uns in der Gestalt eines Kindes begegnest.
 Vor dir dürfen wir sein, wie wir sind, ohne uns zu schämen.

Wir bitten dich,
 ermutige uns zu mehr Offenheit untereinander,
 damit wir finden, wonach wir uns sehnen:
 Verständnis für unsere Schwächen,
 Vergebung für unsere Schuld,
 Trost für unsere Niedergeschlagenheit
 und Stärkung in allem, was uns Angst macht.

¹ nach Anregungen von:
 Eine-Welt-Zentrum Herne: Fürbitten für Weihnachten 2020

Zu dir kommen wir mit all dem, was uns bewegt:

Barmherziger Gott, aus der Not unserer Tage
rufen wir zu dir und bitten dich:
Hilf uns heraus und rette uns!

Lass das Licht über den Feldern von Bethlehem
wieder scheinen über allen, die im Finstern sitzen;
bewahre uns, wenn wir es in diesen Zeiten der Einsamkeit,
die uns durch die Pandemie verordnet ist,
nicht mehr aushalten in unseren Häusern,
in unseren Familien und Heimen;
und bewahre uns auch, wenn wir an uns selbst
und den eigenen trüben Gedanken verzweifeln:
Hilf uns heraus und rette uns!

Ewiger Gott,
aus der Not unserer Tage rufen wir zu dir und bitten dich:
Hilf uns heraus und rette uns!

Lass das Lied der Engel wieder erklingen
über allen Feldern, in aller Welt,
damit die Ärmsten dein Geheimnis hören und sehen;
hilf denen heraus, die am meisten getroffen sind
von den Folgen der Lockdowns und der Einschränkungen;
hilf ihnen auch durch unsere Hände und Gaben,
damit alle wieder hoffen und aufatmen können:
Hilf ihnen heraus und rette sie!

Treuer Gott,
aus der Not unserer Tage rufen wir zu dir und bitten dich:

Hilf uns heraus und rette uns!

Gib uns die Einsicht und das Staunen Marias,
die alle Worte jener Nacht in ihrem Herzen bewahrte,
damit wir auf unserem Weg ins Leben neu begreifen,
was uns und allen Menschen nottut;
lass das Wort des Friedens sich tief in uns ausbreiteten,
damit wir mit allen, die in Finsternis wandeln,
voller Hoffnung und Freude zu dir rufen:

Hilf uns heraus und rette uns!

Vater unser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Der Segen Gottes, der klein wurde, damit wir groß werden,
der ins Dunkel ging, damit wir den Weg finden,
der das Leiden der Welt aufsuchte, damit wir Freude haben,
sei mit uns allen, in dieser Nacht
und in allen weiteren Nächten und Tagen.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied 46,1-3: *Stille Nacht, heilige Nacht*

1. Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Musik zum Ausgang / Kerze auspusten